

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten

*Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören, aber die Aufgaben bekommen sie nach dem 1. Hören.**Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprechtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.*

Ötzi – der Mann aus dem Eis

Im September 1991 fanden deutsche Touristen etwas sehr Interessantes: Sie entdeckten die Leiche eines Mannes in einem Gletscher. Der Mann lebte vor etwa 5300 Jahren und war ein Jäger. Der Gletscher liegt zwischen Österreich und Italien, in den Öztaler Alpen. Der Mann bekam also den Namen „Ötzi“.

Wegen der Kälte im Gletscher blieb sein Körper sehr gut erhalten, weil er immer gefroren war. Man fand auch seine Kleidung und Werkzeuge. Ötzi trug Fellkleidung, eine Fellmütze und Lederschuhe. Außerdem hatte er Pfeil und Bogen sowie einen Rucksack. Er ging in die Alpen, um Tiere zu jagen. Wissenschaftler untersuchten seinen Körper mit modernen Geräten. Sie fanden heraus, dass er etwa 46 Jahre alt war. Er starb durch einen Pfeil, der in seine Schulter traf. Ötzi wurde wahrscheinlich ermordet. Die Mörder schossen ihm einen Pfeil in die Schulter. Danach fiel er in eine Gletscherspalte und starb. Erfroren blieb er viele Jahrtausende im Gletscher.

Heute befindet sich Ötzi in einem Museum in Bozen. Dort wird er im Kühlraum aufbewahrt.

<https://www.deutschalsfremdsprache.ch/contentLD/DFN/Te340gOetzi.pdf>, adaptiert

		r	f
1.	Ötzi lebte vor 1000 Jahren.		x
2.	Der Gletscher, in dem Ötzi gefunden wurde, liegt in den Alpen.	x	
3.	Ötzi ging in die Alpen, um Pflanzen zu sammeln.		x
4.	Ötzi starb durch einen Unfall, nachdem er vom Gletscher gefallen war.		x
5.	Ötzi trug eine Fellmütze und Lederschuhe.	x	
6.	Ötzi war 100 Jahre alt, als er starb.		x
7.	Ötzi wurde viele Jahre nach seinem Tod gefunden.	x	
8.	Forscher untersuchten Ötzis Körper ohne moderne Geräte.		x
9.	Die Kälte hat den Körper von Ötzi gut erhalten.	x	
10.	Heute können wir Ötzi im Museum sehen.	x	

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Ötzi – der Mann aus dem Eis

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?

Kreuze an.

		r	f
1.	Ötzi lebte vor 1000 Jahren.		
2.	Der Gletscher, in dem Ötzi gefunden wurde, liegt in den Alpen.		
3.	Ötzi ging in die Alpen, um Pflanzen zu sammeln.		
4.	Ötzi starb durch einen Unfall, nachdem er vom Gletscher gefallen war.		
5.	Ötzi trug eine Fellmütze und Lederschuhe.		
6.	Ötzi war 100 Jahre alt, als er starb.		
7.	Ötzi wurde viele Jahre nach seinem Tod gefunden.		
8.	Forscher untersuchten Ötzis Körper ohne moderne Geräte.		
9.	Die Kälte hat den Körper von Ötzi gut erhalten.		
10.	Heute können wir Ötzi im Museum sehen.		

LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 10 Minuten

Drei zu zwei für Laura*fröhliche Fußballgeschichte für Kinder geschrieben von Elke Bräunling*

Wer sagt, dass Mädchen nicht gut Fußball spielen? Am liebsten spielte Laura Fußball. Na ja, um ehrlich zu sein: Sie war besser als ihre Zwillingbrüder Jonas und Fabian, denn sie konnte flitzeflink los spurten. Schießen konnte sie auch prima – mit dem rechten und mit dem linken Fuß.

Das fanden die Zwillinge gar nicht gut. Es war ihnen immer peinlich, wenn ihre jüngere Schwester auf dem Fußballplatz auftauchte. Ihre Freunde aber fanden es toll, mit Laura zu kicken.

„Mädchen haben auf dem Kickplatz nichts zu suchen“, brummte Fabian, und Jonas grummelte: „Das macht diese Kröte nur, um uns zu blamieren.“

Heute war das große Endspiel zwischen den Roten (der Mannschaft der Kinder aus der Siedlung) und den Blauen (der Mannschaft der Stadtkinder). Jonas und Fabian gehörten zu den Blauen, die noch nie das Endspiel gewonnen hatten.

„Ich helfe euch“, sagte Laura beim Mittagessen. „Wir müssen die Roten nur richtig austricksen. Ist doch ganz einfach.“ „Es ist gar nicht einfach!“, ereiferte sich Jonas. „Außerdem bist du bloß ein Mädchen und hast bei uns nichts zu suchen.“ „Stimmt“, sagte Fabian. „Mama, bitte mach, dass Laura heute nicht zum Kickplatz geht!“, bettelte Jonas. Ihre Mutter aber war verärgert. „Ich mag es nicht leiden, wenn ihr denkt, dass Mädchen dümmer und schwächer als Jungen sind!“, schimpfte sie. „Außerdem, was denkt ihr euch? Ich kann eure Schwester doch nicht zu Hause einsperren!“ „Nein, kannst du nicht“, bestätigte Laura. Man würde ja sehen, später auf dem Fußballplatz. Und so war es auch.

Das Spiel war mitten im Gange – und die Blauen standen 0:2 im Rückstand. Sie kämpften mächtig, doch die Roten waren schneller. Nun hatte sich auch noch Timo, der beste Stürmer der Blauen, den Fuß verletzt. Jonas, Fabian und ihre Freunde waren verzweifelt. Zehn Blaue gegen elf Rote. Wie sollten sie da noch gewinnen?

Plötzlich kam eine kleine Gestalt im blauen Trikot flink wie ein Blitz herbei. Sie hatte blonde Zöpfe, ein freches Grinsen im Gesicht und war niemand anderes als Laura. Die Zwillinge stöhnten.

„Was schaut ihr so blöd?“, rief Laura ihnen zu. „Los, bewegt euch!“

Bevor einer der Blauen etwas sagen konnte, rannte sie ins Feld der Roten und jagte ihnen den Ball ab.

Und ehe die Roten begriffen, wie ihnen geschah, sauste sie auf deren Tor zu, zielte und Treffer!

„Toooooor!“, rief Laura und riss die Arme hoch. „Nur noch 1:2!“

„Eine Superschwester habt ihr“, rief Markus. „Los, lasst uns das Spiel gewinnen!“ Und das taten sie dann auch. Es war gar nicht schwer, und das Spiel endete mit 3:2 für die Blauen. Na ja, eigentlich sollte es eher 3:2 für Laura heißen, doch man muss es mit dem Loben nicht übertreiben, oder?

<https://www.elkeskindergeschichten.de/2024/06/04/drei-zu-zwei-fuer-laura/>, adaptiert

		r	f
1.	Laura spielte sehr gern Fußball, aber sie war nicht gut darin.		x
2.	Laura hatte ältere Zwillingbrüder Jonas und Fabian.	x	
3.	Ihre Freunde fanden es peinlich, mit Laura zu kicken.		x
4.	Die Stadtkinder gehörten zur Mannschaft der Blauen.	x	
5.	Laura wollte ihren Brüdern helfen, das Endspiel zu gewinnen.	x	
6.	Die Mutter meint, dass Mädchen dümmer und schwächer sind als Jungen.		x
7.	Timo hat sich den Fuß verletzt und konnte nicht weiterspielen.	x	
8.	Plötzlich kam Laura im blauen Trikot auf den Fußballplatz.	x	
9.	Laura hat 3 Tore geschossen und die Blauen haben gewonnen.	x	
10.	Jonas und Fabian sagten, dass sie eine Superschwester haben.		x

Bewertung: Für jede richtige Lösung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 10 Minuten

Drei zu zwei für Laura*fröhliche Fußballgeschichte für Kinder geschrieben von Elke Bräunling*

Wer sagt, dass Mädchen nicht gut Fußball spielen? Am liebsten spielte Laura Fußball. Na ja, um ehrlich zu sein: Sie war besser als ihre Zwillingbrüder Jonas und Fabian, denn sie konnte flitzeflink los spurten. Schießen konnte sie auch prima – mit dem rechten und mit dem linken Fuß.

Das fanden die Zwillinge gar nicht gut. Es war ihnen immer peinlich, wenn ihre jüngere Schwester auf dem Fußballplatz auftauchte. Ihre Freunde aber fanden es toll, mit Laura zu kicken.

„Mädchen haben auf dem Kickplatz nichts zu suchen“, brummte Fabian, und Jonas grummelte: „Das macht diese Kröte nur, um uns zu blamieren.“

Heute war das große Endspiel zwischen den Roten (der Mannschaft der Kinder aus der Siedlung) und den Blauen (der Mannschaft der Stadtkinder). Jonas und Fabian gehörten zu den Blauen, die noch nie das Endspiel gewonnen hatten.

„Ich helfe euch“, sagte Laura beim Mittagessen. „Wir müssen die Roten nur richtig austricksen. Ist doch ganz einfach.“ „Es ist gar nicht einfach!“, ereiferte sich Jonas. „Außerdem bist du bloß ein Mädchen und hast bei uns nichts zu suchen.“ „Stimmt“, sagte Fabian. „Mama, bitte mach, dass Laura heute nicht zum Kickplatz geht!“, bettelte Jonas. Ihre Mutter aber war verärgert. „Ich mag es nicht leiden, wenn ihr denkt, dass Mädchen dümmer und schwächer als Jungen sind!“, schimpfte sie. „Außerdem, was denkt ihr euch? Ich kann eure Schwester doch nicht zu Hause einsperren!“ „Nein, kannst du nicht“, bestätigte Laura. Man würde ja sehen, später auf dem Fußballplatz. Und so war es auch.

Das Spiel war mitten im Gange – und die Blauen standen 0:2 im Rückstand. Sie kämpften mächtig, doch die Roten waren schneller. Nun hatte sich auch noch Timo, der beste Stürmer der Blauen, den Fuß verletzt. Jonas, Fabian und ihre Freunde waren verzweifelt. Zehn Blaue gegen elf Rote. Wie sollten sie da noch gewinnen?

Plötzlich kam eine kleine Gestalt im blauen Trikot flink wie ein Blitz herbei. Sie hatte blonde Zöpfe, ein freches Grinsen im Gesicht und war niemand anderes als Laura. Die Zwillinge stöhnten.

„Was schaut ihr so blöd?“, rief Laura ihnen zu. „Los, bewegt euch!“

Bevor einer der Blauen etwas sagen konnte, rannte sie ins Feld der Roten und jagte ihnen den Ball ab.

Und ehe die Roten begriffen, wie ihnen geschah, sauste sie auf deren Tor zu, zielte und Treffer!

„Toooooor!“, rief Laura und riss die Arme hoch. „Nur noch 1:2!“

„Eine Superschwester habt ihr“, rief Markus. „Los, lasst uns das Spiel gewinnen!“ Und das taten sie dann auch. Es war gar nicht schwer, und das Spiel endete mit 3:2 für die Blauen. Na ja, eigentlich sollte es eher 3:2 für Laura heißen, doch man muss es mit dem Loben nicht übertreiben, oder?

Aufgabe zum Text: Welche Aussagen sind auf der Grundlage des Textes **richtig (r)**, welche sind **falsch (f)**?
Kreuze an.

		r	f
1.	Laura spielte sehr gern Fußball, aber sie war nicht gut darin.		
2.	Laura hatte ältere Zwillingbrüder Jonas und Fabian.		
3.	Ihre Freunde fanden es peinlich, mit Laura zu kicken.		
4.	Die Stadtkinder gehörten zur Mannschaft der Blauen.		
5.	Laura wollte ihren Brüdern helfen, das Endspiel zu gewinnen.		
6.	Die Mutter meint, dass Mädchen dümmer und schwächer sind als Jungen.		
7.	Timo hat sich den Fuß verletzt und konnte nicht weiterspielen.		
8.	Plötzlich kam Laura im blauen Trikot auf den Fußballplatz.		
9.	Laura hat 3 Tore geschossen und die Blauen haben gewonnen.		
10.	Jonas und Fabian sagten, dass sie eine Superschwester haben.		

TEST

SCHÜLERBLATT

Text

Zeit: 20 Minuten

Plätzchen backen

Heute ist ein toller Tag fürs Plätzchen backen. Im Freien schneit es gerade, und [01] Haus ist es warm und gemütlich. Luise sieht aufgeregt aus dem Fenster und beobachtet die Schneeflocken, [02] langsam zu Boden fallen. Alles ist schon weiß und sieht wunderschön [03]. Einfach das perfekte Wetter kurz vor Weihnachten.

„Liebling, jetzt ist es soweit, wir backen Kekse!“, ruft Luises Mama und richtet alle Zutaten her, die sie benötigen: Eine [04] Mehl, Zucker, Eier, Butter und Schokolade. Während die beiden mit [05] Vorbereitungen beschäftigt sind, werden sie von Hund Bello aufmerksam beobachtet. Er wedelt mit dem Schwanz und streckt [06] Zunge heraus. „So, lieber Bello, du [07] jetzt aber aus der Küche hinausgehen, [08] wir möchten keine Hundehaare in unseren Keksen haben“, ermahnt ihn die Mutter. Als Bello die Küche verlassen hat, können die beiden endlich die Kekse ausstechen. Luise wählt [09] einen Keksausstecher, der wie ein Tannenbaum [10].

Dann kommen die Kekse sofort ins Backrohr. Als sie später das Backrohr öffnen, strömt ein herrlicher Duft durch das [11] Haus. Und als dieser Duft die Nase von Bello [12], wedelt er mehr als je zuvor mit dem Schwanz. Mama holt die Kekse aus dem Backrohr heraus und sagt: „Vorsicht, sie [13] ganz heiß! Wir müssen warten, bis sie abkühlen, [14] verletzen wir uns!“

Luise [15] dann die Kekse noch mit Marmelade bestreichen und mit der flüssigen Schokolade überziehen. Endlich dürfen die beiden Bäckerinnen die Kekse kosten. „Die [16] so gut“, sagt Luise.

„Es hat aufgehört zu schneien. Gehen wir hinaus und bauen [17] Schneemann“, schlägt Mama vor. „Oh ja, das machen wir!“, freut sich Luise und zieht [18] ihre Jacke, ihren Schal und Stiefeln an. „Komm, Bello, du musst auch mit hinaus in den Schnee“ ruft Luise. Mama [19] noch eine Karotte für die Nase, zwei Steine für die Augen und ihren Schal mit. Die beiden rollen drei größere [20] aus Schnee zusammen und bauen sie übereinander auf. Auch Bello hat seinen Spaß im Freien und saust wie der Wind von einem Ende des Gartens zum anderen. Nachdem sie dem Schneemann den Schal umgebunden haben, meint Luise: „Mama, da fehlt [21] etwas!“ Sie läuft ins Haus hinein, [22] einen Gegenstand zu holen. Sie bemerkt dabei [23], dass Bello auch heimlich ins Haus hineinsaut. Kurze Zeit später kommt sie mit Papas Hut wieder. „[24] setzen wir dem Schneemann auf, damit ihm am Kopf nicht kalt wird“, meint Luise. Mama lächelt „Toll, [25] du daran gedacht hast, Schatz“.

Plötzlich kommt auch Papa mit dem Auto aus der Arbeit. Die drei gehen ins Haus hinein und sehen Bello, der gerade gierig und schmatzend einen Keks [26]. „Bello!“, rufen die drei erschrocken, weil Hunde [27]. Sie sehen aber sofort, dass Bello [28] nur einen einzigen Keks erwischt hat. „Eure Kekse sind einfach unwiderstehlich“, lacht Papa und muss gleich die leckeren Plätzchen kosten: „Ihr beiden [29] wirklich die besten Bäckerinnen weit und breit“, meint er. Bello bellt und scheint dem Papa damit Recht zu [30].

<https://kinderkabinett.com/plaetzchen-backen/>

TEST

SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 20 Minuten

Plätzchen backen

Lies zuerst den Text und schreibe die richtigen Antworten (A, B, C oder D) in die Tabelle in die letzte Spalte!

	A	B	C	D	DEINE LÖSUNG
01	nach	im	in	zum	
02	die	der	den	das	
03	auf	ab	aus	an	
04	Packung	Liter	Tafel	Sack	
05	der	deren	denen	den	
06	ihre	seine	unsere	eure	
07	muss	müsst	musst	müsse	
08	denn	weil	und	oder	
09	dagegen	dafür	daran	damit	
10	aussieht	ausseht	seht aus	sieht aus	
11	ganz	ganzes	ganzen	ganze	
12	trifft	trefft	treffen	trafen	
13	ist	sind	seid	sein	
14	aber	doch	sonst	nur	
15	darf	dürft	dürfen	dürfe	
16	kosten	mögen	fressen	schmecken	
17	ein	eins	einen	einer	
18	sich	ihr	seinem	ihn	
19	nehmt	nimmt	nehme	nahmen	
20	Bällen	Bälle	Balle	Balls	
21	schon	schön	nur	noch	
22	um	oder	weil	damit	
23	kein	nein	nicht	nie	
24	Den	Dem	Das	Die	
25	dass	denn	damit	doch	
26	esst	fresst	isst	ist	
27	keine Kekse sollen essen	keine Kekse essen sollen	essen keine Kekse sollen	sollen essen keine Kekse	
28	zum Glück	unglücklich	Glückwunsch	Glück	
29	sind	seid	sein	seit	
30	gibt	gebt	geben	gab	

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Plätzchen backen

Lösung		A	B	C	D
B	01	nach	im	in	zum
A	02	die	der	den	das
C	03	auf	ab	aus	an
A	04	Packung	Liter	Tafel	Sack
D	05	der	deren	denen	den
B	06	ihre	seine	unsere	eure
C	07	muss	müsst	musst	müsse
A	08	denn	weil	und	oder
B	09	dagegen	dafür	daran	damit
A	10	Als	Wann	Wenn	Bis
D	11	ganz	ganzes	ganzen	ganze
A	12	trifft	trefft	treffen	trafen
B	13	ist	sind	seid	sein
C	14	aber	doch	sonst	nur
A	15	darf	dürft	dürfen	dürfe
D	16	kosten	mögen	fressen	schmecken
C	17	ein	eins	einen	einer
A	18	sich	ihr	seinem	ihn
B	19	nehmt	nimmt	nehme	nahmen
B	20	Bällen	Bälle	Balle	Balls
D	21	schon	schön	nur	noch
A	22	um	oder	weil	damit
C	23	kein	nein	nicht	nie
A	24	Den	Dem	Das	Die
A	25	dass	denn	damit	doch
C	26	esst	fresst	isst	ist
B	27	keine Kekse sollen essen	keine Kekse essen sollen	essen keine Kekse sollen	sollen essen keine Kekse
A	28	zum Glück	unglücklich	Glückwunsch	Glück
B	29	sind	seid	sein	seit
C	30	gibt	gebt	geben	gab

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Plätzchen backen

Heute ist ein toller Tag fürs Plätzchen backen. Im Freien schneit es gerade, und **01** im Haus ist es warm und gemütlich. Luise sieht aufgeregt aus dem Fenster und beobachtet die Schneeflocken, **02** die langsam zu Boden fallen. Alles ist schon weiß und sieht wunderschön **03** aus. Einfach das perfekte Wetter kurz vor Weihnachten.

„Liebling, jetzt ist es soweit, wir backen Keksel!“ ruft Luises Mama und richtet alle Zutaten her, die sie benötigen: Eine **04** Packung Mehl, Zucker, Eier, Butter und Schokolade. Während die beiden mit **05** den Vorbereitungen beschäftigt sind, werden sie von Hund Bello aufmerksam beobachtet. Er wedelt mit dem Schwanz und streckt **06** seine Zunge heraus. „So, lieber Bello, du **07** musst jetzt aber aus der Küche hinausgehen, **08** denn wir möchten keine Hundehaare in unseren Keksen haben“, ermahnt ihn die Mutter. Als Bello die Küche verlassen hat, können die beiden endlich die Kekse ausstechen. Luise wählt **09** dafür einen Keksausstecher, der wie ein Tannenbaum **10** aussieht.

Dann kommen die Kekse sofort ins Backrohr. Als sie später das Backrohr öffnen, strömt ein herrlicher Duft durch das **11** ganze Haus. Und als dieser Duft die Nase von Bello **12** trifft, wedelt er mehr als je zuvor mit dem Schwanz. Mama holt die Kekse aus dem Backrohr heraus und sagt: „Vorsicht, sie **13** sind ganz heiß! Wir müssen warten, bis sie abkühlen, **14** sonst verletzen wir uns!“

Luise **15** darf dann die Kekse noch mit Marmelade bestreichen und mit der flüssigen Schokolade überziehen. Endlich dürfen die beiden Bäckerinnen die Kekse kosten. „Die **16** schmecken so gut“, sagt Luise.

„Es hat aufgehört zu schneien. Gehen wir hinaus und bauen **17** einen Schneemann“, schlägt Mama vor. „Oh ja, das machen wir!“, freut sich Luise und zieht **18** sich ihre Jacke, ihren Schal und Stiefeln an. „Komm, Bello, du musst auch mit hinaus in den Schnee“ ruft Luise. Mama **19** nimmt noch eine Karotte für die Nase, zwei Steine für die Augen und ihren Schal mit. Die beiden rollen drei größere **20** Bälle aus Schnee zusammen und bauen sie übereinander auf. Auch Bello hat seinen Spaß im Freien und saust wie der Wind von einem Ende des Gartens zum anderen. Nachdem sie dem Schneemann den Schal umgebunden haben, meint Luise: „Mama, da fehlt **21** noch etwas!“ Sie läuft ins Haus hinein, **22** um einen Gegenstand zu holen. Sie bemerkt dabei **23** nicht, dass Bello auch heimlich ins Haus hineinsaut. Kurze Zeit später kommt sie mit Papas Hut wieder. „**24** Den setzen wir dem Schneemann auf, damit ihm am Kopf nicht kalt wird“, meint Luise. Mama lächelt „Toll, **25** dass du daran gedacht hast, Schatz“.

Plötzlich kommt auch Papa mit dem Auto aus der Arbeit. Die drei gehen ins Haus hinein und sehen Bello, der gerade gierig und schmatzend einen Keks **26** isst. „Bello!“, rufen die drei erschrocken, weil Hunde **27** keine Kekse essen sollen. Sie sehen aber sofort, dass Bello **28** zum Glück nur einen einzigen Keks erwischt hat. „Eure Kekse sind einfach unwiderstehlich“, lacht Papa und muss gleich die leckeren Plätzchen kosten: „Ihr beiden **29** seid wirklich die besten Bäckerinnen weit und breit“, meint er. Bello bellt und scheint dem Papa damit Recht zu **30** geben.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
B	A	C	A	D	B	C	A	B	A	D	A	B	C	A

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
D	C	A	B	B	D	A	C	A	A	C	B	A	B	C

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Welche besondere Tradition hat deine Familie, die dir am meisten gefällt?

2. Hobby (Freizeit)

Was ist dein liebstes Hobby und wie oft machst du es?

3. Schule (Beruf)

Welchen Beruf möchtest du in der Zukunft ausüben und warum?

4. Natur (Umwelt)

Welche Jahreszeit magst du am liebsten und warum?

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Welche Eigenschaften sollte ein guter Freund haben?

6. Reisen (Urlaub)

Wenn du eine Weltreise machen könntest, welche Länder würdest du besuchen?

7. Lesen (Lektüre)

Welches Buch hast du zuletzt gelesen und wie hat es dir gefallen?

8. Medien (Unterhaltung)

Schaust du lieber Filme im Fernsehen oder auf dem Computer?

9. Sport/Mode

Welche Sportart treibst du am liebsten und was trägst du dabei?

10. Ernährung (Essgewohnheiten)

Was ist dein Lieblingsessen und kannst du es selbst kochen?

11. Stadt (Verkehr)

Wie kommst du zur Schule – mit dem Fahrrad, Auto, Bus, oder zu Fuß?

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Was würdest du an deiner Wohnung verändern, wenn du könntest?

13. Gesundheit (Unser Körper)

Was machst du, um gesund und fit zu bleiben?

BILD

Beschreibe das Bild oder erzähle dazu eine Geschichte!



Zdroj: <https://www.estrepublicain.fr/loisirs/2013/02/04/la-bibliotheque-retrouve-ses-quartiers>

Olympiáda v nemeckom jazyku 35. ročník, 2024/2025
Krajské kolo

Kategória: 1A
Autorka: Mgr. Zuzana Vicianová
Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková
Redakčná úprava: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Mgr. Katarína Brestovská
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: Národný inštitút vzdelávania a mládeže, Bratislava, 2025